



## Heidelberg investiert in digitale Zukunft

Heidelberg investiert in digitale Zukunft  
Unternehmen bietet Offset und Digital: parallel, integriert und einfach  
Fokus Digital: Variabilität, Workflowintegration und neue Anwendungen sind Maßstäbe für zukunftsfähige Digitallösungen  
Kooperationen integrieren Know-how und beschleunigen Entwicklungen  
Vorstellung digitaler Etiketten-Druckmaschine mit Fujifilm-Technologie im Herbst  
Inkjet: Neuentwicklung für Akzidenz- und Verpackungsdruck gestartet  
Partnerschaft mit Ricoh etabliert: Bereits über 400 Linoprint C Digitaldrucksysteme im Markt  
Neue "4D"-Drucklösung eröffnet Marktpotenzial  
Die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) bietet ihren Kunden das parallele, einfache und integrierte Betreiben von Offset- und Digitaltechnologien an. Bereits heute umfasst das Digitalangebot Druckmaschinen, Verbrauchsmaterialien, Software und Services für unterschiedliche Marktsegmente. Dieses Angebot baut das Unternehmen weiter aus. Dazu kooperiert das Unternehmen mit namhaften Partnern wie Ricoh oder Fujifilm. Zudem stehen rund ein Drittel der Ressourcen in Forschung und Entwicklung für Digital zur Verfügung. Damit wird den kritischen Erfolgsfaktoren der Druckindustrie wie dem Aufbau neuer Geschäftsmodelle, einem Maximum an Variabilität sowie der vollständigen Workflowintegration mit innovativen Technologien Rechnung getragen. "Integrierte Offset- und Digitallösungen für unterschiedliche Marktsegmente anbieten zu können ist einzigartig in der Industrie. Damit wollen wir auch künftig der bevorzugte Ansprechpartner in der Branche sein", sagte Gerold Linzbach, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg. "Für den Ausbau unseres Digitalangebots investieren wir unter anderem in den Inkjet-Digitaldruck und erschließen mit dem Bedrucken von dreidimensionalen Objekten gänzlich neue Marktsegmente für Heidelberg. In Summe schätzen wir das Umsatzpotenzial für uns im Digitalgeschäft mittelfristig auf jährlich über 200 Millionen Euro."  
Kooperationen integrieren Know-how und beschleunigen Entwicklungen  
Um Heidelberg als Global Player auch im Digitalmarkt zügig zu etablieren, setzt das Unternehmen vor allem auf den Ausbau seiner Kooperationen. Im Bereich der Digitallösungen für die Druckindustrie erweitert Heidelberg das Angebotsspektrum mit seinen Kooperationspartnern Ricoh und Fujifilm, um die Anforderungen der Kunden effizienter und schneller zu erfüllen. Gleiches gilt für bestehende und zukünftige Partnerschaften, um neue Marktsegmente für Heidelberg zu erschließen. Dabei ergänzt das Unternehmen seine Kompetenzen mit denen seiner Partner zu einem integrierten System, wie beispielsweise beim Bedrucken von dreidimensionalen Objekten.  
Vorstellung digitaler Etiketten-Druckmaschine mit Fujifilm-Technologie im Herbst  
Inkjet: Neuentwicklung für Akzidenz- und Verpackungsdruck gestartet  
Heidelberg gibt erste konkrete Schritte in der Kooperation mit Fujifilm bekannt. Bereits im Herbst dieses Jahres stellt das Unternehmen zusammen mit Gallus ein neues digitales Drucksystem für den Etikettenmarkt mit Fujifilm-Technologie vor. Diese Lösung soll die wachsende Nachfrage nach wirtschaftlicher Herstellung von Kleinauflagen sowie individualisierter Etiketten bedienen.  
Gleichzeitig wurde mit Fujifilm die gemeinsame Entwicklung eines neuen hochproduktiven Digitaldrucksystems auf Inkjetbasis für den industriellen Akzidenz- und Verpackungsdruck gestartet.  
Partnerschaft mit Ricoh etabliert: Bereits über 400 Linoprint C Digitaldrucksysteme im Markt  
Mit bereits weltweit über 400 verkauften Linoprint C Digitaldrucksystemen unterstreicht Heidelberg seine Kompetenz, als einziger Hersteller in der Branche integrierte Digital- und Offsetanwendungen erfolgreich anzubieten. Die angebotene Produktpalette in diesem Marktsegment soll in Zusammenarbeit mit dem japanischen Partner Ricoh zeitnah erweitert werden. Heidelberg erzielt heute mit Linoprint-Produkten bereits einen Umsatz im unteren zweistelligen Millionen Euro Bereich, der aufgrund der anwachsenden installierten Maschinenbasis und dem damit verbundenen höheren Verbrauchsmaterialeinsatz kontinuierlich steigen wird.  
Softwareangebot verbindet Produktivität mit Flexibilität  
Die Kundenanforderungen nach der parallelen Nutzung von hochproduktiven Offset- und flexiblen Digitaldrucklösungen nehmen weiter zu. Dazu bietet Heidelberg mit dem Druckerei-Workflow Prinect ein umfassendes Softwareangebot an. Mit Prinect lassen sich alle Prozesse in Management und Produktion einer Druckerei in einen einheitlichen Workflow integrieren und somit effizient steuern. Schon heute erwirtschaftet Heidelberg damit einen mittleren zweistelligen Millionen Euro Betrag und baut diesen künftig mit neuen Produkten, wie beispielsweise in Wachstumssegmenten wie Web-to-Print oder Multi Channel Publishing, weiter aus.  
Neue "4D"-Drucklösung eröffnet Marktpotenzial  
Mit der Heidelberg Jetmaster Dimension präsentiert das Unternehmen eine Digitaldruckmaschine auf Inkjet-Basis für das Bedrucken von dreidimensionalen Objekten. Als erstes Anwendungsbeispiel wird Flyeralarm, eine der führenden Onlinedruckereien in Europa, mit diesem System für ihre Kunden handelsübliche Sportbälle nach den jeweiligen Kundenwünschen zusätzlich individuell beschriften. Im nächsten Schritt soll der Einstieg in industrielle Anwendungen erfolgen, beispielsweise in die Automobil- oder Flugzeugindustrie. Hier ist es denkbar, mittels Inkjet-Technologie Autos beziehungsweise LKWs oder aber auch Flugzeuge individuell und mehrfarbig zu bedrucken und damit vorhandene personal- oder materialintensive Prozessschritte zu ersetzen. Das gesamte Marktvolumen für das Bedrucken von Objekten im Konsumgüter- und Industriebereich wird mittel- bis langfristig auf einen hohen dreistelligen Millionen Euro Betrag geschätzt.  
Bild 1:  
Bild 2: "4D"-Druck:  
Bildmaterial sowie weitere Informationen über das Unternehmen stehen im Presseportal der Heidelberger Druckmaschinen AG unter [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) zur Verfügung.  
Für weitere Informationen:  
Heidelberger Druckmaschinen AG  
Corporate Public Relations  
Thomas Fichtl  
Tel.: +49 (0)6221 92-5900  
Fax: +49 (0)6221 92-5088  
E-Mail: [thomas.fichtl@heidelberg.com](mailto:thomas.fichtl@heidelberg.com)  
Investor Relations  
Robin Karpp  
Tel: +49 (0)6221- 92 6020  
Fax: +49 (0)6221- 92 5189  
E-Mail: [robin.karpp@heidelberg.com](mailto:robin.karpp@heidelberg.com)  
Wichtiger Hinweis:  
Diese Presseerklärung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der grafischen Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Presseerklärung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.  
  


## Pressekontakt

Heidelberger Druckmaschinen AG

69115 Heidelberg

[thomas.fichtl@heidelberg.com](mailto:thomas.fichtl@heidelberg.com)

## Firmenkontakt

Heidelberg Druckmaschinen AG

69115 Heidelberg

[thomas.fichtl@heidelberg.com](mailto:thomas.fichtl@heidelberg.com)

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) ist ein international agierendes Unternehmen mit Hauptsitz in Heidelberg. Mit rund 18.700 Mitarbeitern in über 170 Ländern bietet Heidelberg ein umfassendes Lösungsangebot für die grafische Industrie, die das gesamte Spektrum von der Druckvorstufe über den Druck bis zur Drucknachbereitung abdeckt. Das Unternehmen entwickelt und produziert Software, elektronische Druckvorstufengeräte, Bogenoffset-, Rollenoffset- und digitale Druckmaschinen sowie Weiterverarbeitungslösungen. Es verfügt mit insgesamt 14 Standorten und 250 Vertriebsniederlassungen weltweit über das größte Vertriebs- und Servicenetz der Branche.